

1938

Ein letztes Winken. Ein Lächeln.

Hoffnungsvoll. Traurig. Verletzt.

Der Zug fährt aus dem Bahnhof. Verlässt Deutschland.

Eine Mutter, mit der Hoffnung auf ein neues Leben für ihr Kind. Ein Kind, mit hundert anderen Kindern. Verängstigt. Getrennt von ihren Eltern. Der einzige Ausweg.

Winter 1938. Ein Jahr, bevor der Krieg beginnt.

Das Kind gerettet, die Mutter nicht.

Keinen von beiden ist klar, das ist noch längst nicht das Ende. Sie wissen nicht, es gibt kein Wiedersehen.

Das Kind voll Angst, die Mutter voller Hoffnung.

Hoffnung darauf, ihr Kind wieder in die Arme zu schließen.

Hoffnung, die sie am Leben hält.

Eines Tages. Das glückliche Ende.

Doch, die Mutter ist in Deutschland. Und das Kind ist einem Zug.

Auf dem Weg in ein fremdes Land. Niemand den es kennt. Ohne die Sprache zu beherrschen. Keine Familie die bereit ist, es aufzunehmen. Das Flüchtlingsheim völlig überfüllt. Jeden Sonntag kommen Familien. Suchen sich ein Kind aus. Jünger. Niedlicher.

Das Kind ist zu alt. Allein. Weit weg von zu Hause. Jeden Sonntag hofft es. Hofft, eine Chance zu bekommen. Jeden Sonntag. Kurz bevor der Krieg beginnt, hat es Glück.

Eine Familie. Es fühlt sich fremd. Doch es hat nun eine Familie.

Es lernt Englisch. Der Krieg beginnt.

Es hat nun Adam. Deutschland und die Sowjet-Union nehmen Polen ein.

Es bringt ein gutes Zeugnis mit nach Hause. Deutschland besetzt immer mehr Länder.

Es fährt mit der Familie in den Urlaub. Deutschland bombardiert Großbritannien.

Es gibt jetzt einen Schutzbunker direkt neben dem Haus. Großbritannien bombardiert Deutschland.

Jede Nacht kriechen sie in den Schutzbunker. Großbritannien bleibt standhaft.
Immer mehr Juden verschwinden. Der Briefkontakt zu der Mutter bricht ab.
Die Deutschen überfallen die Sowjet-Union. Das Kind wird aufs Land evakuiert.
Die Sowjet-Union bildet eine Allianz mit Frankreich, Amerika und Großbritannien.
Nur Adam bleibt. Deutschland verliert.
Es kehrt zurück zu der Pflegefamilie. Immer mehr Konzentrationslager werden befreit.
Hoffnung.
8.Mai.1945. Der Krieg offiziell beendet.
Hitler tot. Die Nachricht. Die Mutter tot.
Verzweiflung.
Nie wieder wird es die Mutter in die Arme schließen.
Der Krieg vorbei. Der Schmerz nicht. Das Leiden nicht.
Ein Verlust.
Niemand kann ihn wieder gut machen. Wird nie vergehen.
Sie haben die Mutter genommen. Den Glauben an eine gute Welt.

Mia Jäger (2016)